

dann selbst die Messe. Nach der Messe setzte sich der Papst mit dem König an demselben Tisch zum Mahl. Beim Abschied erinnerte er ihn noch einmal an seine Versprechungen und versprach hingegen sich so sehr als möglich des Königs gegen die Fürsten anzunehmen. Dann erteilte er ihm nochmals den Segen und verabschiedete ihn. Der König ritt weg von Canossa. Mit schwerem Herzen war er dahin gekommen, mit schwerem Herzen zog er wieder von dannen. Das geschah im Jahre 1077.

8. Zweiter Bannspruch Gregors über Heinrich.

„Heiliger Petrus, Du Fürst der Apostel, und Du heiliger Paulus, Lehrer der Heiden! Ich bitte Euch, neiget Eure Ohren zu mir und höret mich gnädig an! Steht mir bei, daß ich die Wahrheit rede!

Ihr wißt, daß ich nicht gern in den heiligen Stand getreten und daß ich dann ganz gegen meinen Willen unter Seufzen und Klagen als ein Unwürdiger auf Euren Thron erhoben worden bin. So habe ich nicht Euch, sondern Ihr habt mich erwählt und die schwere Last Eurer Kirche auf meine Schultern gelegt. Ihr gebotet mir, auf den hohen Berg zu steigen und dem Volke Gottes laut zu verkündigen seine Frevel und Sünden. Aber da erhoben sich gegen mich die Glieder des Satans und suchten ihre Hände an mich zu legen. Könige standen auf und Fürsten der Welt und der Kirche, und die Leute am Hof und auf den Gassen ratschlagten mit einander wider den Herrn und wider Euch, seine Gesalbten; und sie sprachen: „Lasset uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihr Joch!“ (Psalm 2,2 und 3).

Besonders aber erhob seine Hand gegen Eure Kirche jener Heinrich, den sie einen König nennen, der Sohn Kaiser Heinrichs. Er verschwor sich mit vielen Bischöfen jenseits der Alpen und in